

Diese Webseite nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. Wenn Sie die Webseite weiternutzen, stimmen Sie der Nutzung von Cookies zu.

EINVERSTANDEN

[Mehr erfahren >](#)

POLITIK

Montag, 27. November 2017

INTERVIEW

„Als Stifter kann man Impulse setzen“

Christian Bretthauer und Dr. Lothar Koniarski aus dem Vorstand der Regensburger Universitätsstiftung im Interview.

27. November 2017 05:30 Uhr



Christian Bretthauer.

*Vor 25 Jahren wurde die
Universitätsstiftung Hans Vielberth
gegründet. Sie war die Keimzelle für die
Regensburger Universitätsstiftung, die
heute viele private Förderer vereint.
Worauf sind Sie besonders stolz?*

ANZEIGE

Zum einen auf die kontinuierliche
Ausweitung der ebenso unbürokratischen
wie effizienten Förderprogramme und zum
anderen auf den Modellcharakter des von
Dr. Johann Vielberth begründeten
Stiftungsverbunds. Dank dieser gemeinsamen Plattform können wir wirksamer für die
Stiftungsidee werben, private Mäzene unterstützen und eine schlanke Verwaltung

garantieren. Eingebrachte Mittel kommen praktisch eins zu eins der Forschung und Lehre in unserer Region zugute.

Was sind herausragende Projekte, die die Regensburger Universitätsstiftung bisher gefördert hat?

Highlights gibt es laufend. So wurden Vorlesungen oder Forschungsprojekte mit internationalen Kapazitäten bis hin zum Nobelpreisträger organisiert. Ein sehr erfreuliches Ergebnis ist auch der regelmäßige Diskurs renommierter Verfassungsrechtler, der über den europäischen Raum ausstrahlt. Viel Beachtung findet der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Regensburg zudem durch medizinische Kongresse am Klinikum oder die Osteuropa-Institute. Auch durch die Initiativen der Stiftung „Beste Köpfe für die Universität Regensburg“, die mit privaten Zuschüssen für Medizintechnik oder Fachbibliotheken die Berufung umworbener Wissenschaftler erleichtert, gewinnt Ostbayerns zentrale Bildungseinrichtung an Reputation. Überregionale Effekte löst nicht zuletzt die Initiative zum Aufbau der International Real Estate Business School (IRE|BS) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aus. Hierfür hat sich Dr. Johann Vielberth nicht nur persönlich engagiert, sondern zudem renommierte Sponsoren und den Freistaat für dauerhafte Finanzierungszusagen gewonnen. Private Mittel ermöglichten der Universität zugleich den Zugriff auf Staatsbudgets zum Bau des preisgekrönten „Vielberth-Gebäudes“ mit ergänzenden Hörsälen, Veranstaltungsräumen und Büros auf dem Campus, der die Uni und die OTH in produktiver Nachbarschaft vereint. Doch es sind nicht nur diese überregional beachteten Stiftungsprojekte, die etwas bewegen. Auch vielfältige Vorlesungen, Reisen oder Forschungsforen finden nur statt, weil kleinere private Zuschüsse wie Initialzündungen wirken und die chronisch engen Bildungsbudgets sinnvoll ergänzen.

Wie viele Projekte wurden 2016 gefördert?

Insgesamt wurden 140 Projekte gefördert, wobei wir im Regelfall bewusst darauf achten, dass die Fördergelder nicht auf wenige Leuchtturm-Vorhaben konzentriert, sondern breit gestreut werden. Die Stiftungen gewährleisten nicht zuletzt viele Anschubfinanzierungen für jene Bereiche, für die einfach keine öffentlichen Gelder da sind.

Kann man sagen, wieviel Geld die Regensburger Universitätsstiftung seit ihrer Gründung vor 25 Jahren insgesamt schon zur Verfügung gestellt hat?

Hier wirken verschiedene Effekte zusammen: die Kapitalstöcke der einzelnen Stiftungen und die daraus erwirtschafteten Jahresbudgets; ergänzende private Zuwendungen für spezielle Zwecke und das mehrjährige, über eigenständige Stiftungen getragene Programm für das Immobilieninstitut oder beispielsweise die jahrelange Verwaltungsarbeit im Hintergrund für die Kuno-Initiative. Unter dem Strich wurden so sicherlich mehr als zehn Millionen Euro an Stiftungsmitteln sowie Beträge in ähnlicher Größenordnung durch Sponsoring und private Zuwendungen für die Universität beziehungsweise das Klinikum mobilisiert.

Wie hoch ist das Stiftungskapital?

Kann man sich als Normalbürger an der Universitätsstiftung beteiligen?

Addiert man die Kapitalstöcke der einzelnen Fördereinrichtungen unter dem Dach der Regensburger Universitätsstiftung auf, so ergeben sich derzeit rund 5,5 Millionen Euro.

Ja, und zwar kurzfristig und wirksam zum Beispiel durch Zustiftungen oder zweckgebundene Spenden, bei denen praktisch keine bürokratischen Lasten anfallen. So können Mäzene ihre persönlichen Intentionen umsetzen und ausgewählte Fakultäten oder Projekte punktgenau unterstützen, ohne selbst eine Stiftung ins Leben zu rufen.

Warum sollte man sich als Stifter engagieren?

Wer Defizite beobachtet oder befürchtet, kann über eine Stiftung selbst Impulse setzen und muss nicht auf ein allmähliches Umdenken der Gesellschaft oder der Politik warten. Viele fühlen sich für das Gemeinwesen mitverantwortlich oder wollen einer Stadt oder Region etwas zurückgeben, sobald sie selbst erfolgreich sind. Oft bewegen auch individuelle Interessen oder Erfahrungen Menschen zu Engagements, weil sie beispielsweise selbst vom medizinischen Fortschritt profitiert haben und andere daran teilhaben lassen möchten.

Besteht die Gefahr, dass der Staat sich bei zu viel privater Förderung immer weniger in der Pflicht fühlt, Geld für Bildung und Forschung auszugeben?

Im Gegenteil: Gute Beispiele privater Stifter oder erfolgreiche gesellschaftliche beziehungsweise soziale Initiativen sensibilisieren die Öffentlichkeit für wichtige Anliegen und bringen den Staat in Zugzwang. Interessant ist das Wirkprinzip der Deutschlandstipendien: Hier doppelt die öffentliche Hand jeden Euro an individuellen Stipendien auf. (du)

[ZUR STARTSEITE](#)

Die Kommentarfunktion steht exklusiv unseren Abonnenten zur Verfügung. Als Abonnent melden Sie sich bitte an oder registrieren Sie sich. Alle anderen Nutzer finden preiswerte Angebote in unserem Abo-Shop.

[Anmelden](#)

[Registrieren](#)

[Zum Abo-Shop](#)

Das könnte Sie auch interessieren



ANZEIGE
Ford KA+ – so großartig ist klein. >




BUNTES
Eine Bayerin ist die neue Miss 50plus >



53-Jährige überschlägt sich mit Wagen >

hier werben

 powered by plista